



Brauchen wir heute eigentlich noch den Schornsteinfeger?

Eine Information des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks

Stand: 23. Feb 2005



Holzofen setzt Rohbau in Brand

Ein defekter Holz-



Kamin verursacht Schwelbrand

Die Feuerwehr kann größeren Schaden verhindern

Fünfstetten (dz). Schrecken in der Morgenstunde. Gestern gegen 8 Uhr bemerkte der Bewohner eines

Schießl stellte einen Mauerwerkschaden am Kamin des Hauses als Brandherd fest. Nach Refeuerung eines im Erdgeschoß befindlichen beziehungsweise Kohleofens am Vorhatten sich im Übergang des Ofenrohms Kamin ein Glutherd gebildet. Dieser sich schließlich über das alte, spröde ricker gewordene Mauerwerk des Kamins den Fehlboden des Anwesens. Nach tiefen Schätzungen von Polizei und Feuer entstand ein Sachschaden von 20 000

Bauernhof-Brand gibt Rätsel auf

Feuerwehr löscht Zimmer – Zwölf Stunden später steht das ganze Anwesen in Flammen

Illereichen (wis). Zum zweiten Mal innerhalb von 13 Monaten wurde ein landwirtschaftliches Anwesen in der Illereicher Marktstraße von Feuer heimgesucht, und dieses Mal brannte es in dem inzwischen frisch renovierten Haus gleich zwei Mal. Warum dies geschehen konnte, gibt Kriminalpolizei und Feuerwehr noch Rätsel auf.

Am Samstag hatte der Hausbesitzer gegen 16.15 Uhr die Feuerwehr zu Hilfe gerufen, weil er einem überhitzten Heißluftrohr, mit dem Heizungsluft von einem Kachelofen aus auf die Wohnräume verteilt wird, nicht mehr Herr wurde und eigene Löscheinrichtungen keinen Erfolg hatten. Unter schwerem Atemschutz gingen die Feuerwehren aus Illereichen und Altenstadt gegen das Feuer vor, das sich zeitweilig in einem Fehlboden ausgebreitet hatte. Schnell war der Schwelbrand abgelöscht und mit Hilfe eines Hochleistungsaußers wurde das Haus rauchfrei gehalten. Um sich zu vergewissern, dass jegliche Gefahr beseitigt war, wurden der Bezirkskaminkehrermeister und der Kachelofenbauer zu Rate gezogen.

Nach deren eingehender Untersuchung der Brandstelle ordnete der zuständige Kreisbrandinspektor Dr. Bernhard Schmidt eine Brandwache an, die von der Feuerwehr Illereichen gestellt wurde und bis Mitternacht Stellung bezog. Nachdem dann alle Beteiligten überzeugt waren, dass keine Gefahr mehr bestehen konnte sowie die gesamte Umgebung der ursprünglichen Brandstelle ausgiebig abgetastet und als „eisikal“ befunden wor-

den war, rückte die Brandwache gegen Mitternacht ab. Am frühen Sonntagmorgen brach aber in dem nunmehr unbewohnten Haus – der sonst dort wohnende Vater des Hausbesitzers hatte sich überzeugen lassen, die Nacht im Hause seiner Tochter zu verbringen – doch wieder ein Feuer aus. Ein Passant hatte gegen 2.30 Uhr noch nichts feststellen können, aber kurz vor fünf Uhr wurden Nachbarn durch den Feuerlärm geweckt, als die Flammen schon aus den Fenstern schlugen und kurz darauf griffen diese schon auf den gesamten Dachstuhl über. Jetzt wurden die Feuerwehren aus Illereichen, Altenstadt, Dattenhausen und Föllzingen alarmiert, die mit rund 45 Mann anrückten, aber nicht verhindern konnten, dass

das Obergeschoss völlig ausbrannte. Auch das Nachbarhaus wurde in Mitleidenschaft gezogen; hier wurde beschädigt. Zu schafflichen Ve mittags die Fes gens. Es muss Atemschutz ges gen rund 60 Mi Wie von der zu erfahren wa che nicht ausgi Haus nach der abend der Stro wir. Um näher ein Sachverstei tes hinzugezog



Am frühen Sonntagmorgen war zum zweiten Mal Feuer in dem Anwesen an der Illereicher Marktstraße ausgebrochen. Diesmal wurde auch der Dachstuhl ein Raub der Flammen. Bild: Willi Schmidt

Heizung defekt: Oma und Enkelin bewusstlos

(jub). Bewußtlos in einer Wohnung in der Brachvogelstraße in Haunstetten lagen gestern kurz nach 17 Uhr eine 81jährige Frau und ihre zwölfjährige Enkelin. Der Vater des Mädchens hatte die beiden entdeckt. Sie hatten, wie sich im Krankenhaus herausstellte, eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid (CO) erlitten. Auch der Mann und zwei Helfer aus der Nachbarschaft klagten über Übelkeit, nachdem sie die beiden gerettet hatten. Ursache der Vergiftung war ein Defekt in der Heizungsanlage der darüberliegenden Wohnung, wie die Polizei und der Bezirkskaminkehrermeister am Abend feststellten. Das Kohlenmonoxid war nicht durch den Kamin abgezogen, sondern aufgrund der warmen Witterung in die untere Wohnung geströmt.